

Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

Herausgegeben von Pappenheim.

38ter Jahrgang.

— No 52. —

2tes Quartal.

Kalender den 27. Juni 1840.

Brummel ist todt.

(Beschluß.)

Er verkaufte in London in einer Auktion alle seine Meubles und Schmuckfachen, die von allen F-fashionablen der hohen Welt gesucht wurden. Unter diesen Gegenständen befand sich eine Schnupstabakdose und der Auktionator öffnete sie, als er sie ausbot. Es lag darin ein Zettel, auf welchem Brummel geschrieben hatte: „Schnupstabakdose, die ich für den Prinz-Regenten bestimmt, wenn er sich besser gegen mich benommen hätte.“ Es gelang Brummel nie, bei dem Prinz Regenten wieder in Gunst zu kommen, und als derselbe König geworden, hätte man sagen können, Georg IV, habe sich der schönen Anrede Heinrichs V. an Falstaff erinnert: „der Himmel weiß es und die Welt wird es sehen, daß der Mann meiner Jugend gänzlich von mir

verbannt ist. Euer Unterhalt, Sir John, werde ich Euch sichern, damit die Noth Euch nicht zum Bösen treibe.“ Georg Brummel, der London zwanzig Jahre lang durch seine Verschwendung, seine Einfälle, seine Thorheiten, seine Witzworte beschäftigt hatte, ist alt, vergessen, wahnsinnig und verlacht wegen seiner verjährten Anmaßungen in seinem zweiundsiebzigsten Jahre gestorben.

Mit trauerndem Herzen erlauben wir uns, den zahlreichen Freunden und Gönnern, welche der Leiche unseres am 21. d. M. früh halb 5 Uhr in dem blühenden Alter von 24 Jahren sanft entschlummernden hoffnungsvollen Sohnes, zur Ruhestätte folgten, unseren innigsten und wärmsten Dank zu sagen; besonders aber denen Herren Kollegen des Dahingeshiedenen, welche ihre Liebe dadurch öffentlich machten, daß sie die irdischen Ueberreste ihres Freundes zur Grabesstätte trugen. Möge

sie alle die gütige Vorsehung vor ähnlichen schmerzlichen Ereignissen recht lange bewahren.

Ratibor den 24. Juni 1840.

Kalkstein und Familie.

Der Familie Kalkstein.

Die wahre Vorsicht theilt uns Allen unser Maas Leiden zu, und wer will die Rathschlüsse der Gottheit meistern? — Stille Ergebung ist dabei nicht nur Pflicht, sie ist wirklich das einzige Mittel, Schmerzen zu lindern und Plagen erträglich zu machen. Von der Ueberzeugung, daß unser Leben in der Hand eines Vaters steht, der nichts wollen kann, als unser Bestes, ist die Hoffnung unzertrennlich, daß die Stunde unserer Genesung oder Befreiung nicht fern ist. Gewiß, der, ohne dessen Wissen kein Haar von unserm Haupte fällt, zählt auch die Pulsschläge des kranken Herzens, und ruft, wenn es genug ist: stehe still!

Gott wolle mächtig und gnädig Ihr leidendes Gemüth trösten und beruhigen! Daß der Selige ohne Kampf und Schmerz in einem schnellen Uebergange zum besseren Leben hindurch gedungen ist, wird gewiß zu Ihrer allerseitigen Beruhigung sehr viel beitragen, wenn nur der erste Schreck überwunden seyn wird.

Möge Ihnen die Zeit ein schmerzstillender Schutzgeist, und reichlich des Glaubens und der Hoffnung milder Zuspruch zu Theil werden. Andere Tröstungen giebt es für einen Verlust, wie den Ihrigen, nicht.

—b.

Anzeige.

Pammwollen werden vom Unterzeichneten für auswärtige Rechnung gekauft, und bittet um bald gefällige Anmeldungen.

Ratibor den 15. Juni 1840.

Der Agent H. Guttman.

Concert - Anzeige.

Der Herzogl. Sachsen - Altenburgsche Hof-Guitarrist

Zoche-Zochetti

wird die Ehre haben

Sonnabend den 27. Juni
im hiesigen Theater
eine musikalisch - humoristische

Abendunterhaltung

zu geben, worüber die Anschlagzettel das Nähere besagen.

Entrée-Billets sind in der Jührschen Buchhandlung zu haben.

Ich will meine Besingung, den sogenannten Brunken oder Jungfernhof verkaufen. Er liegt an der Zinna, dicht vor dem großen Thore in Ratibor. Kauflustige belieben sich hier an mich zu wenden.

Pschow den 22. Juni 1840.

G. v. Brochem.

Ein, noch gut erhaltener Soctaviger Flügel, mit Birken - Naser ausgelegt, steht zum Verkauf in dem Hause des Herrn Luchkaufmann Langer auf der Langen-Gasse Nr. 32 in der ersten Etage hinten heraus.

Frischen großkörnigen Astrachan-Caviar, marinirten Lachs, frischen Kal, neue Matjes-Heeringe, fetten Limburger, schweizer und holländ. Käse, braunschweiger Wurst und diverse Moutarden in bester Qualität erhielt und empfiehlt billiger als sonst

Ratibor den 25. Juni 1840.

Die Handlung
Johann Gzelal.



Anzeige.

Der belletristische Journal-Lese-Zirkel des Herrn Pappenheim bestehend in:

- | | |
|--|--------------------------------------|
| 1) Abendzeitung | 6) Comet |
| 2) Elegante Welt | 7) Ausland |
| 3) Freimüthige | 8) Blätter für Litter, Unterhaltung. |
| 4) Morgenblatt nebst Litteratur und Kunstblatt | 9) Pariser Blätter |
| 5) Gesellschafter | 10) Modezeitung |

wird vom 1. Juli c. durch die einstweilige Verwaltung des Unterzeichneten, in der frühern Ordnung zwar, d. h. bei zweimaliger wöchentlicher Umtauschung, doch mit mehr Regelmässigkeit fortgesetzt werden; und die verehrlichen schon theilnehmenden oder noch beizutretenden Abonnenten können mit Bestimmtheit darauf rechnen, dass für möglichst schnelle Herbeischaffung sämtlicher Journale und deren unverzögerte Circulation aufs Beste gesorgt werden wird.

Gleichzeitig wird, um vielseitigen Wünschen zu begegnen, angezeigt, dass von heute ab, für die Abonnenten der deutschen und französischen Leih-Bibliothek, das monatliche Lese-Geld von 15 auf 10 *Sgr.* herabgesetzt worden ist und einzelne Bücher zu jeder Zeit à 1 *Sgr.* verabfolgt werden.

Ratibor den 24. Juni 1840.

J. Holländer.
im Auftrage.

N. Wetsch. aus Brieg

empfehlte sich zum bevorstehenden Markte in Ratibor Einem hohen Adel und hochzuverehrenden Publikum mit einem wohl assortirten, geschmackvollen Waarenlager moderner Pfeifenbestöcke, langen Röhren von verschiedenem Holz in schwerer und leichter Qualität und polirten ungarischen Spigen.

Bitte um glückliche Abnahme.

Meine Bude ist auf dem Neumarkt.

150 Rthl.

sind aus der Kasse eines Wohlthätigkeits-Vereines auf Hypothek auszuliehen. Das Nähere beim Pastor Redlich.

Ich bin willens, Mädchen in weiblichen Handarbeiten, gründlichen und billigen Unterricht zu geben, wie auch Bestellungen dieser Art Arbeiten anzunehmen, und bitte, recht bald Gebrauch von meinem Anerbieten zu machen.

Louise Haffe.

Meine Wohnung ist beim Kaufmann Herrn Dzielniker auf der Neuegasse.

Sechs Gebett Bette, so wie auch 100 R ganz neue Bettfedern, als auch von sehr ächtem Drilllicht mit Koffhaaren gefertigte Madraze, sind bei mir unterzeichneten zu jeder Zeit in sehr billigem Preise zu haben.

E. Dzielniker,
Neue-Gasse.

Ratibor den 26. Juni 1840.

Zum bevorstehenden Markte

habe ich mein Lager von Wiener Blumen-Mode-Band, Spitzen, Seide, Strick- und Näh-Zwirn, couleurtes halb- und ganz gebleichtes Strickgarn, Handschuh, weiße Zeuge und Futterzeuge bestens assortirt und verkaufe zu

sehr billigen Preisen.

Zugleich empfehle ich mein reichhaltiges Lager von Thee-, Kaffe- und Tafel-Service bestehend in

Zeller, zu 15 Gg. das Dutzend,

Kassen, Kaffeekrüge, Theekannen, Sahn-töpfe, Terinen, Bratschüsseln, Salatieren und Saucieren, Butterschalen, Menagen, Bier- und Wasserkrüge, als auch Wasch-becken und Nachgeschirre zu

sehr billigen Preisen.

L. Heilborn,
Ddergasse.

In meinem Hause ist eine Wohnung nebst Gewölbe zu vermietthen und vom 1. October zu beziehen; und 2 Stuben können gleich oder vom 1. Juli bezogen werden.

L. Dröse,
Goldarbeiter.

In meinem Hause am Ringe ist ein Pferde-Stall für zwei, auch drei Pferde, eine Wagenremise nebst Heuboden und Kutscher-Wohnung vom 1. October d. J. zu vermietthen; das Nähere ist bei mir zu erfahren.

Antonie Wolff.

Ratibor den 25. Juni 1840.

Den 12. Juni c. Conferenz des Oekonomischen Vereins Ratibor = Rybniker Kreises in dem Taschkischen Lokale.

Ratibor den 25. Juni 1840.

Willimet.

Getreide-Preise zu Ratibor.
Ein Preussischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.	Weizen.	Korn.	Gerste	Hafer.	Erbsen.
Den 25. Juni 1840.	Nl. 1/2 fl. 25/6	Nl. 1/2 fl. 16/6	Nl. 1/2 fl. 7/6	Nl. 1/2 fl. 9/—	Nl. 1/2 fl. —/2
Höchster Preis.	1 25/6	1 16/6	1 7/6	1 9/—	— 2/—
Niedrig. Preis.	1 19/6	1 12/—	1 4/6	1 4/6	1 18/—